

Fußabdruck ganz klein halten

Fünft- und Sechstklässler des EGW sind aktiv in Sachen Umwelt- und Klimaschutz

Werther (mk). Spätestens mit Beginn der »Friday for Future«-Demonstrationen wurde deutlich, dass es vielen jungen Menschen wichtig ist, im Einklang mit einer intakten Natur leben zu können. Ein Thema, was auch am Ev. Gymnasium Werther schon länger eine Rolle spielt, denn die Schule beteiligt sich bereits seit eineinhalb Jahren am Projekt »Energiesparen macht Schule«, in dessen Rahmen nun erstmals ein Mini-Projekttag veranstaltet wurde.

»Klimawandel und Artensterben sind derzeit in aller Munde. Heute wollen wir den Kindern zeigen, was das überhaupt bedeutet, inwiefern es einen selbst betrifft, und was man persönlich tun kann, um seinen ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten«, erklärte Biologie-Lehrerin Ingrid Aming, die gemeinsam mit ihren Kollegen sowie Vertretern des BUND und vom Welthaus Bielefeld interessante Workshops vor-

bereitet hatte.

Adressiert war die Veranstaltung an 170 Schüler der fünften und sechsten Klassen, welche sich zuvor aussuchen konnten, an welchem der 90-minütigen Work-

shops sie teilnehmen wollten. Viele entschieden sich beispielsweise für den Kurs »Insekten-freundliches EGW?!«, bei dem Ingrid Aming die Schüler mit an die frische Luft nahm. Diese hatten nun

die Aufgabe, auf dem Schulgelände nach vorkommenden Insekten wie Laufkäfern oder Feuerwanzen zu suchen, um sie ihren Mitschülern zu präsentieren, und kurz darauf wieder in die Freiheit zu entlassen.

Im Physikraum war handwerkliches Geschick gefragt, denn Lehrerin Stefanie Goedtke bastelte mit dem Nachwuchs solarbetriebene LED-Sonnengläser, welche die Schüler teils bunt verzierten und anschließend mit nach Hause nehmen durften. Ebenfalls um alternative Energieerzeugung ging es beim Energiefahrrad, das vom e&u Energiebüro aus Bielefeld zur Verfügung gestellt wurde. Hier konnten die Kinder versuchen, mit Muskelkraft einen Wasserkocher zum Kochen zu bringen. Welch eine Weltreise eine Socke während ihres Entstehungsprozesses zurücklegt, erklärte eine Referentin des Bielefelder Welthauses.



Daniel, Thea, und Yasmin (von links) präsentieren voller Stolz ihre selbst gebauten LED-Sonnengläser. Foto: Krammenschneider